Fleischl Otto

I. N. 163.53

PIAZZA RONDANINI · 33

28. I. 1914.

Hochverehrter Herr Professor,
soeben erhalten wir Ihr
Werk zugestellt, und
können nicht thun als
tief beschämt für dieses
wunderbare Geschenk danken,
das in keinem Verhältnis
steht zu dem bescheidenen
was ich Ihnen hier leisten
konnte. Nun hoffe ich nur,
dass mir die Zeit finden
werden es ohne lange
Unterbrechungen durch-

studiren zu können.
Sehr gerne wüsste ich,
wie es Ihnen geht, was
aus der Sache wurde, die
ich ärztlich bei Ihnen
sah, ob wir Aussicht
haben, Sie dieses Jahr
in Rom begrüssen zu
dürfen, etc. Ich weiss
wie kostbar Ihre Zeit
ist. Wenn Sie mir aber
einmal auf einer Post-
karte zwei Zeilen schreiben
würden wäre ich über vieles

orientirt. Nochmals vielen,
herzlichen Dank von uns
beiden, und behalten
Sie uns, bitte, in guter
Erinnerung. Sollten Sie,
Kannte oder Freunde
von Ihnen nach Rom
kommen schicken Sie
sie uns, wir werden uns
bemühen, sie gut aufz
zunehmen.
Dankbarst ergeben,
verehrter Herr Doctor,
Ihr sehr